

ABC für Einsatzstellen und Teilnehmende am Ökologischen Bundesfreiwilligendienst (ÖBFD) 2024/2025 beim Träger Koppelsberg

Vorwort

Schön, dass Du einen ökologischen Bundesfreiwilligendienst (ÖBFD) mit uns als Träger machst! Gerade am Anfang, aber auch im Jahresverlauf, wirst Du bestimmt immer mal über Begriffe stolpern oder Fragen zur Ausgestaltung Deines Dienstes haben. Mit diesem ABC möchten wir als Träger* Dich -als ÖBFD Teilnehmer:in-, aber auch die Einsatzstellen (EST) und vielleicht auch Deine Eltern, mit wichtigen Informationen rund um das Freiwilligenjahr versorgen. Es bündelt die für Teilnehmer:innen unter 27 Jahren und deren Einsatzstellen relevanten Informationen aus

- dem „Merkblatt über die Durchführung des Bundesfreiwilligendienstes“ (Stand: 01.2024)
- der Broschüre „Der Bundesfreiwilligendienst von A bis Z“ des BAFzA* (Stand: 01.2024).

Sowohl die Broschüren, als auch das Merkblatt findest Du im Servicebereich der Homepage <https://www.bundesfreiwilligendienst.de> des *Bundeamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben* (BAFzA*) und auf unserer Homepage www.oeko-bundesfreiwilligendienst-sh.de. Sie werden Dir zu Beginn Deines Freiwilligendienstes per Mail geschickt.

Das vorliegende ABC ist durch ÖBFD spezifische Inhalte des Trägers* ergänzt. Wir setzen diese Informationen während des ÖBFD als bekannt voraus – bei Fragen dazu sind wir gerne erreichbar! Wenn im Text von „*uns*“ gesprochen wird, ist übrigens immer der ÖBFD-Träger* auf dem Koppelsberg gemeint.

Die Rechtliche Grundlage Deines Freiwilligendienstes ist das Bundesfreiwilligendienstgesetz* (BFDG). Du findest dieses im Wortlaut mit erklärenden Leitlinien auf der oben genannten Homepage. Die Durchführung des ÖBFDs findet unter Berücksichtigung dieses Gesetz statt und orientiert sich zudem an der Kooperationsvereinbarung mit der ÖBFD-Zentralstelle* in Berlin und in der Ausgestaltung an der jeweils gültigen FÖJ-Konzeption* von Schleswig-Holstein.

Die Hauptverantwortung für den Bundesfreiwilligendienst liegt in der Praxis (außerhalb der Seminare) bei Deiner EST. Diese muss z.B. eine angemessene Begleitung während des Dienstes sicherstellen. Als Träger* begleiten wir die Seminare*, sind im Konfliktfall* unterstützend tätig und beraten Dich, wie gleichermaßen auch Deine EST, bei Fragen und anderen Anliegen bzgl. des ÖBFD.

Du findest dieses ABC sowie weiterführende Informationen und (Seminar-)Termine auch auf unserer eigenen Homepage – www.oeko-bundesfreiwilligendienst-sh.de

Schön, dass Du dabei bist!
Wir wünschen Dir viel Spaß bei deinem ökologischen Freiwilligendienst!

Hinter einigen Wörtern im Text findest Du ein „*“.
Dieses symbolisiert, dass es zu diesem Wort eine genauere Erklärung in diesem ABC gibt...

Vorwort	1	I	10
A	3	Impfung	10
Ältere/Altersgrenze	3	J	10
Anerkennung von Einsatzstellen und -plätzen	3	Jugendarbeitsschutzgesetz	10
Anleitung	3	K	10
Anmeldung des Wohnsitzes	3	Kindergeld	10
Ansprechpartner:innen beim ÖBFD	3	Konflikte	10
Arbeitgeber	3	Krankenkasse/Krankenversicherung	10
Arbeitskleidung/Schutzkleidung	3	Krankheitsfall	10
Arbeitslosengeld, Arbeitslosenversicherung ..	4	Kündigung	11
Arbeitsmarktneutralität	4	L	11
Arbeitsmedizinische Untersuchung	4	Leistungen im ÖBFD	11
Arbeitspapiere	4	M	11
Arbeitsschutz	4	Minderjährige	11
Arbeitsunfall	4	Mutterschutz	12
Arbeitszeit/Einsatzzeiten	5	N	12
Ausländische Freiwillige	5	Nebentätigkeit	12
Ausland/Auslandsaufenthalt im Rahmen des ÖBFD	5	P	12
.....	5	Partizipation	12
Ausschlussklausel	5	Pädagogische Begleitung	12
B	6	Praktikum und „temporärer Einsatzstellenwechsel“	12
BAföG – Bundesausbildungsförderungsgesetz	6	während des ÖBFDs	12
BAFzA	6	Projekte	13
Beratung durch das Bundesamt (BAFzA*)	6	R	13
Berichte	6	Rentenversicherung und	
a. Zwischenbericht	6	Rentenversicherungsnummer	13
b. Abschlussbericht	6	S	13
Bescheinigungen	6	Schwerbehinderung	13
Besteuerung	6	Schutzkonzept	13
Betriebsrat	7	Selbstorganisation	13
BFD-Vereinbarung/Abschluss einer		Seminare	13
Vereinbarung	7	Sozialversicherung	14
Briefkasten	7	Soziale Pflegeversicherung	14
Bürgergeld und ALG-II	7	Sozialversicherungsnummer	14
Bürgerschaftliches Engagement	7	Sprecher:innen	14
D	7	Studium	14
Dienstbeginn/Dauer	7	T	15
E	8	Tätigkeitsrahmen	15
Einsatzstellen und Anerkennung von Einsatzstellen		Taschengeld	15
.....	8	Träger	15
Elternzeit	8	U	15
Einsatzzeit	8	Umlageverfahren	15
Elternzeit	8	Umsatzsteuer	15
F	8	Überstunden	15
Fahrtkosten	8	Unentschuldigtes Fehlen	16
Finanzierung	8	Unfallversicherung	16
Freistellung	8	Unterkunft	16
Freiwilligenvertretung im		Urlaub	16
Bundesfreiwilligendienst	9	V	16
FÖJ und FÖJ-Konzeption	9	Vertrag/Vereinbarung	16
Förderfond für Ökologische Freiwilligendienste		Visum	16
der Nordkirche	9	Vorpraktikum	16
Führungszeugnis	9	W	16
G	9	Waisenrente	16
„Gehalt“	9	Wochenenddienst	16
Gender und Diversity	9	Wohnberechtigungsschein	17
Gesetzliche		Wohngeld	17
Grundlagen/Bundesfreiwilligendienstgesetz	9	Z	17
Giro-Konto	9	Zentralstelle	17
H	10	Zeugnis	17
Haftpflichtversicherung	10		

A

Ältere/Altersgrenze

Wer am ÖBFD des Trägers* Koppelsberg teilnimmt darf vor Beginn des Freiwilligendienstes nicht älter als 26 Jahre alt sein. Bei anderen Trägern können auch Menschen über 27 Jahren teilnehmen. Es gelten die gesetzlichen Voraussetzungen des BFD-Gesetzes*, d.h. die Vollzeitschulpflicht muss erfüllt sein (Je nach Bundesland mit 16, manchmal auch schon mit 15 Jahren). Bitte bedenke, dass der Kindergeldanspruch* mit Vollendung des 25. Lebensjahres erlischt (also am 25. Geburtstag).

Anerkennung von Einsatzstellen und -plätzen

Einrichtungen, die einen Platz im Bundesfreiwilligendienst anbieten wollen, müssen einen Antrag auf Anerkennung als Einsatzstelle beim zuständigen Bundesamt, dem *Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben* (BAFzA*), stellen.

Anleitung

Die Einsatzstelle ist verpflichtet, eine fachliche Anleitung zu Deiner Betreuung namentlich zu benennen. Diese sichert innerhalb der Einsatzstelle die Unterstützung und Beratung, hilft bei dem Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen für den Einsatz und den Ausbildungs- und Berufsweg. Allgemein gilt, dass es für die Beteiligung der Freiwilligen in der Einsatzstelle regelmäßige Anleitungs- und Reflexionsgespräche gibt und die Integration in Teambesprechungen wichtig sind. Du kannst Dich bei Fragen auch an uns wenden...

Anmeldung des Wohnsitzes

Wenn Du für den ÖBFD umziehen musst, ist die Anmeldung beim zuständigen Einwohnermeldeamt Deines neuen Wohnortes als 1. Wohnsitz innerhalb der gelten Fristen unbedingt erforderlich. In der Regel kannst Du Wohngeld* beantragen.

Teilnehmende die von außerhalb der EU kommen, müssen sich schnellstmöglich bei der zuständigen Ausländerbehörde melden.

Ansprechpartner:innen beim ÖBFD

Wenn Du Fragen oder Probleme hast, kannst Du uns zu unseren Kernsprechzeiten Mo-Fr 9.00 – 12.00 h und 13.00 – 15.00 h anrufen. Du erreichst uns unter folgenden Anschlüssen:

	04522 507
Sekretariat Stefanie Daniel	– 180 ; daniel@oeko-jahr.de
Sekretariat Tina Kieback	– 180 ; kieback@oeko-jahr.de
Päd. Betreuung Ole Cordruwisch	– 187 ; cordruwisch@oeko-jahr.de
Finanzen/EDV Anna Geibel	– 183 ; geibel@oeko-jahr.de
FAX	– 181

Außerhalb der Kernsprechzeiten kannst Du uns gerne eine Mitteilung auf den Anrufbeantworter sprechen. Bitte hinterlasse Namen, Telefonnummer und den Grund Deines Anrufes.

Arbeitgeber

Durch die BFD-Vereinbarung* wird kein Arbeitsverhältnis begründet – ist arbeitsrechtlich diesem in vielen Punkten aber gleichgesetzt. Die Vereinbarung* wird nicht nur durch Dich und Deine Einsatzstelle* unterschrieben, sondern auch durch uns, die Zentralstelle* und das *Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben* (BAFzA*). Im Falle einer Kündigung sollten wir und die Einsatzstelle frühzeitig informiert werden. Das BAFzA* muss im Falle einer Kündigung* zustimmen. Vorgehen und Fristen werden unter dem Punkt „Kündigungen“ genauer beschrieben! Gegenüber Krankenkassen etc. ist die Einsatzstelle als „Arbeitgeber“ anzugeben!

Arbeitskleidung/Schutzkleidung

Dort, wo aufgrund des Arbeitsschutzes für die Arbeit Arbeitskleidung notwendig ist (z.B. Sicherheitsschuhe mit Stahlkappen), sind Einsatzstellen* verpflichtet, die Arbeitskleidung zu

stellen. Einige Einsatzstellen* stellen drüber hinaus Dienstkleidung und/oder übernehmen die Reinigung.

Arbeitslosengeld, Arbeitslosenversicherung

Während Deines ÖBFD ist Deine Einsatzstelle grundsätzlich verpflichtet Beiträge zur Arbeitslosenversicherung für Dich abzuführen. Wer 12 Monate einen ÖBFD leistet und anschließend nicht direkt einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz findet, hat -bei Vorliegen der Voraussetzungen im Übrigen- Anspruch auf Arbeitslosengeld. Bitte wende Dich an die zuständige *Bundesagentur für Arbeit*. Damit Zahlungen ohne Unterbrechung bzw. ohne Abzug laufen, musst Du Dich rechtzeitig arbeitsuchend/arbeitslos melden – am besten drei Monate vor Beendigung des BFDs.

Arbeitsmarktneutralität

Der Bundesfreiwilligendienst ist arbeitsmarktneutral. Als Freiwillige:r verrichtest Du unterstützende, zusätzliche Tätigkeiten und ersetzt keine hauptamtlichen Kräfte. Die Arbeitsmarktneutralität ist immer dann gegeben, wenn durch den Einsatz von Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienst die Einstellung von neuen Beschäftigten nicht verhindert wird und keine Kündigung von Beschäftigten erfolgt. Die Arbeitsmarktneutralität wird vor Anerkennung jedes einzelnen Einsatzplatzes geprüft und regelmäßig -auch durch Prüfungen durch das *Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben* (BAFzA*)- kontrolliert.

Arbeitsmedizinische Untersuchung

Wenn Du noch nicht volljährig bist, musst Du Dich -vor Beginn des Freiwilligendienstes- einer kostenlosen Untersuchung nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz* unterziehen. Wende Dich an Deinen Hausarzt bzw. Deine Hausärztin. Ein i.d.R. notwendiger Untersuchungsberechtigungsschein wird meist in Bürgerbüros oder Meldeämtern ausgestellt.

In einigen Einsatzstellen* – z.B. wo Du mit Lebensmitteln arbeitest, brauchst Du eine zusätzliche arbeitsmedizinische Untersuchung und/oder eine Hygieneeinweisung. Von der Einsatzstelle sind hierbei die notwendigen ärztlichen Untersuchungen und Maßnahmen zu veranlassen und die ggf. entstehenden Kosten zu übernehmen.

Arbeitspapiere

Da Du während des ÖBFD einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehst, musst Du einige Unterlagen für die Personalsachbearbeitung in Deiner Einsatzstelle bereithalten und dort abgeben, wenn Du dazu aufgefordert wirst:

1. Steuer-ID
2. Mitgliedsbescheinigung Deiner gesetzlichen Krankenkasse (Familierversicherung oder private Krankenversicherung sind nicht möglich!)
3. Bankverbindung
4. Rentenversicherungsnummer

Vor Beginn des Bundesfreiwilligendienstes musst Du unbedingt eine schriftliche Bestätigung an uns schicken, dass Du die Stelle annimmst (grüner Bogen!). Außerdem wäre ein aktuelles Portraitfoto (muss nicht vom Fotografen sein) gedruckt oder digital (bitte an daniel@oeko-jahr.de) für uns sehr hilfreich, die Abgabe aber keine Verpflichtung...

Arbeitsschutz

Obwohl das Verhältnis zwischen Dir und der Einsatzstelle kein Arbeitsverhältnis* ist, wird Dein Freiwilligendienst hinsichtlich der öffentlich-rechtlichen Schutzvorschriften weitgehend einem Arbeitsverhältnis gleichgestellt. Entsprechend gelten die einschlägigen Arbeitsschutzbestimmungen, wie zum Beispiel das Arbeitsschutzgesetz, die Arbeitsstättenverordnung, das Jugendarbeitsschutzgesetz*, das Mutterschutzgesetz und das Schwerbehindertengesetz.

Arbeitsunfall

Wenn Du einen Unfall in der Einsatzstelle, auf dem direkten Arbeitsweg oder auf den Seminaren

hast, ist dies ein Arbeitsunfall. Dieser muss der Berufsgenossenschaft gemeldet werden. Du bist über die Berufsgenossenschaft Deiner Einsatzstelle versichert und musst daher Deine Einsatzstelle sofort von dem Arbeitsunfall unterrichten - auch damit der Unfallmeldebogen korrekt ausgefüllt wird. Selbst wenn Du keine gravierenden Verletzungen hast, ist es ratsam, eine:n Arzt:Ärztin aufzusuchen. Du musst dem Arzt/der Ärztin mitteilen, dass es sich um einen Arbeitsunfall handelt! Bitte informiere zeitnah auch uns.

Arbeitszeit/Einsatzzeiten

Die Einsatzzeiten richten sich nach den Arbeitszeiten der jeweiligen Einsatzstelle und ist in der BFD- Vereinbarung* vertraglich festgehalten. Grundsätzlich handelt es sich bei einem Bundesfreiwilligendienst um einen ganztägigen Dienst (Vollzeit). Ein ÖBFD in Teilzeit für Menschen unter 27 ist nur möglich, wenn ein berechtigtes Interesse vorliegt. Ein solches liegt z.B. vor, wenn Kinder oder Angehörige betreut werden müssen oder gesundheitliche Einschränkungen einen Dienst in Vollzeit nicht möglich machen...

Bei Jugendlichen unter 18 Jahren gelten die Schutzvorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes* (zum Beispiel keine Nachtarbeit, längere Urlaubszeit, gesonderte Pausenregelungen).

Siehe weiterführend auch bei Seminaren*, Überstunden* und Wochenenddienst*...

Ausländische Freiwillige

Freiwillige, die nicht aus Deutschland kommen, sind bei uns herzlich willkommen. Voraussetzung für die Teilnahme an einem BFD ist ein Aufenthaltstitel (auch ein Visum ist ein Aufenthaltstitel), der zu einer Erwerbstätigkeit berechtigt. Meist geht die Teilnahme an einem Freiwilligendienst mit der Maßgabe einher, dass der Lebensunterhalt ohne Inanspruchnahme öffentlicher Mittel (z.B. Wohngeld) bestritten werden kann (vgl. § 5 Abs. 1 Nr 1 Aufenthaltsgesetz und § 2 Abs. 3 Aufenthaltsgesetz). Die Bezuschussung des Bundesfreiwilligendienstes durch den Bund ist kein Hinderungsgrund für die Erteilung eines Aufenthaltstitels. Freiwilligen aus dem Ausland kann grundsätzlich auch speziell für die Teilnahme am Bundesfreiwilligendienst eine Aufenthaltserlaubnis nach § 19c Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes erteilt werden.

Drittstaatsangehörige, die einen Bundesfreiwilligendienst leisten wollen, müssen von ihrem Heimatland aus einen Visumsantrag für die Durchführung des Freiwilligendienstes stellen, da ihnen die für den Aufenthalt erforderliche Aufenthaltserlaubnis in Deutschland nur dann erteilt werden kann, wenn sie mit dem zweckentsprechenden Visum eingereist sind. Kein Visum benötigen neben den Bürger:innen der Europäischen Union die Staatsangehörigen von Australien, Israel, Japan, Kanada, der Republik Korea, Neuseeland und den USA.

Menschen, die eine Duldung besitzen (§60a AufenthG), können einen BFD machen, sofern sie eine Beschäftigungserlaubnis der zuständigen Ausländerbehörde verfügen.

Ausland/Auslandsaufenthalt im Rahmen des ÖBFD

Ein Bundesfreiwilligendienst kann grundsätzlich nur in Deutschland geleistet werden. Menschen die einen Freiwilligendienst in anderen Regionen der Welt ableisten wollen, müssen auf andere Freiwilligendienstformate zurückgreifen. Alle unsere ÖBFD-Einsatzstellen* befinden sich in Schleswig-Holstein. Der reguläre Dienort ist in den Einzustellen. Kurzzeitige dienstliche Auslandsaufenthalte von Freiwilligen sind zulässig. Dies gilt nur solange, wie Du mit dem Auslandsaufenthalt einverstanden bist (die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden), die Dauer eines Aufenthaltes nicht länger als drei Wochen am Stück beträgt und Auslandsaufenthalte zusammengerechnet nicht mehr als sechs Wochen der gesamten Dienstzeit ausmachen. Außerdem müssen die ausgeübten Tätigkeiten in Dein Tätigkeitsprofil* in der Einsatzstelle passen, dir ausreichend kostenfreier Versicherungs- und Haftungsschutz (z.B. Auslandskrankenversicherung, Krankenrücktransportversicherung...) gewährt und die Kosten für den Aufenthalt übernommen werden. Die Einsatzstelle muss die dienstlich bedingten Kosten übernehmen und für diese in Vorleistung treten.

Ausschlussklausel

Wir möchten im ÖBFD ein gesellschaftliches Klima der Vielfalt, Toleranz und des friedlichen Miteinanders fördern. Dies bedeutet rassistischen, antisemitischen, sexistischen Bestrebungen sowie anderen diskriminierenden oder menschenverachtenden Äußerungen und

Verhaltensweisen entgegenzutreten. Freiwillige verpflichten sich uns in diesem Weg zu unterstützen und mit keinen rassistischen, antisemitischen, sexistischen Bestrebungen oder sonstigen menschenverachtenden Äußerungen in Erscheinung zu treten (schriftlich oder mündlich).

B

BAföG – Bundesausbildungsförderungsgesetz

Wenn Du nach dem ÖBFD studieren oder eine Schule besuchen willst, hast Du in bestimmten Fällen Anspruch auf Unterstützung nach dem BAföG. Für nähere Informationen wende Dich bitte direkt an die Beratungsstelle Deiner Uni oder Schule.

BAFzA

BAFzA ist die Abkürzung für *Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben* - das zuständige Bundesamt für die Freiwilligendienste BFD und FÖJ*/FSJ. Das BAFzA liegt im Geschäftsbereich des *Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend* (BMFSFJ).

Beratung durch das Bundesamt (BAFzA*)

Neben den Anleiter:innen und Ansprechpersonen in Deiner Einsatzstelle* sind in erster Linie wir als Träger* bei Fragen und möglichen Problemen für Dich da. Weitere Ansprechpartner:innen findest Du in den Mitarbeiter:innen unserer Zentralstelle*.

Das BAFzA* hat Regional-Berater:innen im Außendienst im Einsatz. Sie sind in erster Linie für Freiwillige und Einsatzstellen* im BFD beratend und unterstützend tätig, die sich nicht einem Träger* (wie uns) angeschlossen haben. Du findest Infos in der diesbezüglichen Datenbank des BAFzA* auf der Seite www.bundesfreiwilligendienst.de

Berichte

a. Zwischenbericht

Mitte Januar Deines Freiwilligenjahres bekommen wir und Deine Einsatzstelle einen Zwischenbericht von Dir. Der Bericht ist als Reflexion über Deine bisherige Dienstzeit und als Feedback für uns und Deine Einsatzstelle gedacht. Der Bericht sollte Grundlage für ein Gespräch mit Deiner Einsatzstelle und/oder uns sein. Es ist natürlich zulässig uns oder der Einsatzstelle eine extra Seite zu schicken – Vertraulichkeit ist hier zugesichert...

b. Abschlussbericht

Zur Beendigung des ÖBFD erwarten wir von Dir einen Abschlussbericht. Dieser sollte spätestens 2 Wochen vor Dienstende vorliegen. Im Abschlussbericht hast Du u.a. Gelegenheit über Deine Erfahrungen während des ÖBFD zu berichten. Wir nehmen auch hier Kritik und Lob sehr ernst! Deine Einsatzstelle bekommt zeitgleich von Dir eine Ausfertigung des Zwischen- und des Abschlussberichtes.

Du kannst den Bericht per E-Mail schicken (an Stefanie Daniel: daniel@oeko-jahr.de) . Zusätzlich schicke bitte ein gedrucktes Exemplar per Post an uns.

Bescheinigungen

Für diverse Ämter (Bundesagentur für Arbeit, Kindergeldkasse, Wohngeldamt etc.) brauchst Du eine Bescheinigung, dass Du einen ÖBFD absolvierst. Du bekommst diese auf Anfrage von Deiner EST oder von uns zugeschickt. Sie sollte -wo möglich- nur in Kopie weitergereicht werden. Wir stellen Dir nach Abschluss des Dienstes eine abschließende Bescheinigung über den geleisteten Dienst aus. Diese *Dienstzeitbescheinigung* ist der abschließende Nachweis, dass Du einen Bundesfreiwilligendienst geleistet hast. Eine Zweitausfertigung leiten wir der zuständigen Bundesbehörde (dem BAFzA*) weiter.

Am Ende des ÖBFD erhältst Du außerdem ein qualifiziertes Zeugnis* von Deiner Einsatzstelle.

Besteuerung

Das an Dich gezahlte Taschengeld ist steuerfrei (§ 3 Nr. 5. Buchstabe d in Verbindung mit § 32

Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe d des Einkommensteuergesetzes -ESTG-). Die anderen Einnahmen (Unterkunft- und Verpflegungszuschuss) unterliegen der Besteuerung, sind aber für sich genommen unterhalb des steuerlichen Grundfreibetrages. Eine Steuerbelastung würde in wenigen Fällen dann erfolgen, wenn Einkünfte aus anderen Erwerbsquellen hinzukommen.

Betriebsrat

In einigen Einsatzstellen* gibt es einen Betriebs- oder Personalrat, der sich um die Belange der Kolleg:innen kümmert und diese gegenüber dem Arbeitgeber vertritt. Dieser kann auch für Dich ein wichtiger Ansprechpartner sein.

BFD-Vereinbarung/Abschluss einer Vereinbarung

Du schließt ca. 6 Wochen vor Beginn des Freiwilligendienstes eine schriftliche Vereinbarung ab. Diese wird neben Dir (ggf. auch von den Erziehungsberechtigten), der Einsatzstelle, der Zentralstelle* auch durch das BAFZA* unterzeichnet. Der konkrete Vereinbarungsinhalt ist mit der Einsatzstelle und uns als ÖBFD-Träger abzusprechen. Die gegenseitigen Rechte und Pflichten ergeben sich sowohl aus dem Bundesfreiwilligendienstgesetz* -BFDG- als auch aus der Vereinbarung. Das aktuelle Vereinbarungsformular kann auf www.bundesfreiwilligendienst.de oder auch auf unserer Homepage (www.oeko-bundesfreiwilligendienst-sh.de) eingesehen werden.

Briefkasten

Der Briefkasten an Deiner Wohnung während des ÖBFD sollte sofort nach Einzug mit Deinem Namensschild versehen werden. Nur so kann an Dich adressierte Post auch zugestellt werden. Ändert sich Deine Anschrift, informiere uns bitte sofort!

Bürgergeld und ALG-II

Seit dem 01.01.2023 hat das Bürgergeld das Arbeitslosengeld abgelöst. Empfänger:innen können grundsätzlich am BFD teilnehmen. Die Teilnahme an einem BFD ist als wichtiger persönlicher Grund anzusehen, welcher der Ausübung einer Arbeit entgegensteht (vgl. § 10 Absatz 1 Nummer 5 SGB II).

Prinzipiell ist es Freiwilligen im FÖJ oder ÖBFD möglich Bürgergeld zu beantragen, wenn die Sach- und Geldleistungen den Lebensunterhalt nicht decken. Dies gilt, obwohl Freiwillige dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen! Teilnehmer:innen unter 25 Jahren profitieren von den erhöhten Freibeträgen (derzeit 520€ pro Monat), d.h. während Zuschüsse zu Unterkunft und Verpflegung angerechnet werden, wirkt sich das Taschengeld bei einer Bewilligung nicht auf den Regelsatz des Bürgergeldes aus. Freiwillige ab 25 Jahren haben einen deutlich niedrigeren Freibetrag und sollten, möglichst vor Abschluss der BFD-Vereinbarung und Beantragung des Bürgergeldes Kontakt zu uns aufnehmen.

Bürgergeld kann beim Jobcenter in Deiner Kommune beantragt werden. In einigen Städten gibt es auch Jugendjobcenter, wo Mitarbeiter:innen für junge Erwachsene ansprechbar sind und unterstützen können. Bitte informiere uns, wenn Du vorhast Bürgergeld zu beantragen.

Bürgerschaftliches Engagement

Bürgerschaftliches Engagement wird die ehrenamtliche Mitarbeit für die Gesellschaft, aber auch für den Natur- und Umweltschutz, genannt. Ein Ziel des ÖBFD ist es, dieses Engagement langfristig zu fördern.

D

Dienstbeginn/Dauer

Der ÖBFD ist bei uns für ein ganzes Jahr (= 12 Monate) konzipiert und lehnt sich in seiner Durchführung an das FÖJ* Schleswig-Holstein an. Der ÖBFD startet regulär, je nach Einsatzstelle, zwischen dem 01.07. und 15.08. und endet nach 12 Monaten. Eine Verlängerung des Dienstes kann unter bestimmten Voraussetzungen und nur in wenigen Ausnahmefällen auf bis zu 18 Monate verlängert werden. Theoretisch können mehrere, mindestens sechsmonatige Freiwilligendienste bis zu einer Höchstdauer von 18 Monaten kombiniert werden – bei uns ist die Regeldauer 12 Monate!

Solltest Du im Nachrücker:innenverfahren einen Platz bekommen haben, verkürzt sich die Dauer entsprechend des Jahrgangs. Der letzte mögliche Beginn im Nachrücker:innenverfahren eines laufenden Jahrgangs ist der 15.02..

E

Einsatzstellen und Anerkennung von Einsatzstellen

Die Einrichtung, in der Du Deinen Dienst leistest, ist die Einsatzstelle. Sie ist u. a. für die fachliche und persönliche Begleitung* und alle Fragen des konkreten Einsatzes vor Ort zuständig. Einsatzstellen können nur gemeinwohlorientierte Einrichtungen werden, welche einen Antrag auf Anerkennung als BFD-Einsatzstelle stellen. Der Antrag muss durch das BAFzA* genehmigt werden. Alle von unseren ÖBFD-Einsatzstellen haben Kooperationsvereinbarungen mit uns abgeschlossen, in welchen zusätzliche Rechte und Pflichten geklärt werden.

Im ÖBFD werden nur solche Einsatzstellen aufgenommen die einen Schwerpunkt im Bereich Umweltschutz einschließlich des Naturschutzes und der Bildung zur Nachhaltigkeit (BNE) haben.

Elternzeit

Elternzeit kann nur von Personen in Anspruch genommen werden, die in einem Arbeitsverhältnis stehen. Durch die Ableistung eines Bundesfreiwilligendienstes wird kein Arbeitsverhältnis begründet. Daher ist für Freiwillige, die einen Bundesfreiwilligendienst leisten, die Inanspruchnahme von Elternzeit leider nicht möglich.

Einsatzzeit

Siehe Arbeitszeit*

Elternzeit

Elternzeit kann nur von Personen in Anspruch genommen werden, die in einem Arbeitsverhältnis stehen. Durch die Ableistung eines ÖBFDs wird dieses nicht begründet und die Inanspruchnahme von Elternzeit ist nicht möglich. Die Betreuung eines Kindes ist ein berechtigtes Interesse für die Ableistung des Dienstes in Teilzeit – einen Rechtsanspruch gibt es aber nicht...

F

Fahrtkosten

Für Dich fallen keine zusätzlichen Kosten für die Anreise zu den von uns durchgeführten Seminaren an – im Normalfall erhältst Du das Freiwilligenticket, welches das Deutschlandticket beinhaltet. Die Anfahrt mit einem PKW muss daher vor der Anreise mit uns abgesprochen und begründet werden – erst dann ist auch hier eine Kostenübernahme möglich. Die Bestellung des Freiwilligentickets musst Du selber vornehmen und bei dieser einen Code (Firmenidentifikationsnummer) angeben, damit die Kosten übernommen werden. Zugangsdaten und Informationen erhältst Du durch uns...

Die Fahrtkosten zu dem Seminar* zur politischen Bildung in einem der Bildungszentren des BAFzA* werden ebenfalls übernommen – hier darfst Du im Normalfall auch Züge des Fernverkehrs (z.B. ICE) nutzen. Die Richtlinien zur Fahrkostenauszahlung ist bei diesem Seminar das jeweils aktuelle *Glossar zur Fahrkartenerstattung im BFD* des BAFzA*. Du findest dieses im Servicebereich auf www.bundesfreiwilligendienst.de.

Finanzierung

Der ÖBFD wird im Wesentlichen durch die Einsatzstellen* (z.B. durch den Einsatzstellenbeitrag), Steuermittel des Bundes und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland getragen.

Freistellung

Freistellungen, etwa für Vorstellungstermine, Einstellungstests oder für Studieninformationstage, kann Deine Einsatzstelle Dir gewähren. Alle Einsatzstellen* sind angehalten Dich bei solchen

zukunftsrelevanten Terminen im angemessenen Rahmen zu unterstützen. Generell gilt, dass Deine Einsatzstelle Dich entgeltlich oder unentgeltlich vom Dienst freistellen kann. In einigen Fällen kann die Einsatzstelle verlangen, dass Du Urlaub beantragen oder ggf. Überstunden* „abummeln“ musst. Die Ableistung eines Praktikums ist von Seiten des BAFzA* nur unentgeltlich möglich (Siehe weiterführend auch bei Praktikum*).

Freiwilligenvertretung im Bundesfreiwilligendienst

Siehe Sprecher:innen* und Selbstorganisation*

FÖJ und FÖJ-Konzeption

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) ist ein Freiwilligendienst im Sinne des Jugendfreiwilligendienstgesetzes - es unterliegt also nicht dem Bundesfreiwilligendienstgesetz* (BFDG). Die Finanzierung des Dienstes und einige Rahmenbedingungen für uns (Träger*), die Einsatzstellen* und für die Freiwilligen sind hierdurch anders als im FÖJ. Wie der ÖBFD ist auch das FÖJ ein Bildungsjahr, welches jungen Menschen praktische Orientierungsmöglichkeiten im Natur-, Klima- und Umweltschutz sowie im Bereich *Bildung für nachhaltige Entwicklung* (BNE) bieten möchte. Als Träger* bieten wir beide Freiwilligendienstformate an. Die Durchführung des FÖJ in Schleswig-Holstein ist durch die FÖJ-Konzeption für Schleswig-Holstein festgelegt und die Seminare* durch die entsprechende Seminarkonzeption. Der ÖBFD in Schleswig-Holstein orientiert sich in der Ausgestaltung an diesen Konzeptionen.

Förderfond für Ökologische Freiwilligendienste der Nordkirche

Der Förderfonds fördert die ökologischen Freiwilligendienste (FÖJ/ÖBFD), z.B. durch die Bezuschussung von zusätzlichen Projekten* und Aktionen der Freiwilligen. Wenn Du auf der Suche bist nach zusätzlichen Fördermitteln für ein Projekt* oder eine Aktion im Rahmen Deines ökologischen Freiwilligendienstes, findest auf der Internetseite (www.oeko-jahr.de > Projektförderung) des FÖJ* Schleswig-Holstein ein Infoblatt zu den Fördervoraussetzungen.

Führungszeugnis

Freiwillige des Bundesfreiwilligendienstes sind (ebenso wie beim FSJ/FÖJ) von der Gebühr für die Erteilung eines Führungszeugnisses befreit, wenn dies zur Ausübung des Freiwilligendienstes benötigt wird. Das Vorliegen dieser Voraussetzungen ist nachzuweisen.

G

„Gehalt“

Siehe Leistungen im ÖBFD*

Gender und Diversity

Jeder Mensch ist einzigartig und sorgt für Vielfalt in den ökologischen Freiwilligendiensten. Wir erkennen diese Vielfalt an, sehen sie als Bereicherung und fördern einen wertschätzenden, respektvollen Umgang miteinander. Hierzu gehört auch der Abbau von Diskriminierungsformen. Wir wünschen uns -und arbeiten daran-, dass der ÖBFD allen offen steht - unabhängig von z.B. sozialer und kultureller Herkunft, sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität.

Gender kommt aus dem Englischen und bezeichnet die gesellschaftlich, sozial und kulturell geprägten Geschlechtsrollen, sowie die damit einhergehenden unterschiedlichen Privilegien, Chancen und Nachteile. Diese Geschlechterrollen und -zuschreibungen sind erlernt und damit auch veränderbar. Das Bewusstsein darüber versuchen wir in unserer Arbeit zu berücksichtigen - d.h. gesellschaftlich geprägte Geschlechterrollen zu reflektieren und zu hinterfragen.

Gesetzliche Grundlagen/Bundesfreiwilligendienstgesetz

Gesetzliche Grundlage für den ÖBFD ist das Bundesfreiwilligendienstgesetz (BFDG). Mehr Informationen findest Du z.B. im Servicebereich der Seite www.bundesfreiwilligendienst.de

Giro-Konto

Für die Überweisung Deines „Gehalts“ (Taschengeld und Zuschüsse) brauchst Du unbedingt ein

deutsches Konto bei einer Bank Deiner Wahl. Möglicherweise kannst Du erreichen, dass Du als Freiwilligendienstleistende:r keine Kontoführungsgebühren bezahlen musst.

H

Haftpflichtversicherung

Es ist ratsam, mit Deiner (oder mit der Deiner Eltern) bestehenden Versicherung abzuklären, ob sie im Schadensfall greift oder aber für die Dauer Deines ÖBFD eine eigene Haftpflichtversicherung abgeschlossen werden sollte.

I

Impfung

Wenn Du in Deinem ÖBFD viel in der Natur unterwegs bist, solltest Du Dich von Deinem Hausarzt/Deiner Hausärztin beraten lassen, ob eine FSME-Impfung (vorbeugend gegen Hirnhautentzündung nach Zeckenbiss) angeraten ist. Bitte Frage bei Deiner Krankenkasse, ob die Kosten der Impfung übernommen werden oder selbst übernommen werden müssen.

Seit dem 01.03.2020 greift in einigen Einsatzstellen* das Masernschutzgesetz. Dies bedeutet, dass Du in diesen Einrichtungen nur tätig sein darfst, wenn Du eine vollständige Immunisierung oder Genesung nachweisen kannst.

J

Jugendarbeitsschutzgesetz

Auch Minderjährige können, nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht, am Bundesfreiwilligendienst teilnehmen.

Für Teilnehmende am ÖBFD, die mit Beginn des ÖBFD noch nicht volljährig sind, gelten bis zur Volljährigkeit die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes (JArbSchG). Die ÖBFD-Vereinbarung („Vertrag“) muss in diesem Fall auch von einem Erziehungsberechtigten mitunterzeichnet werden und eine Einstellungsuntersuchung (Arbeitsmedizinische Untersuchung*) beim dem:der behandelnden Hausarzt: Hausärztin ist vor Beginn der Arbeitsaufnahme erforderlich.

K

Kindergeld

Eltern, deren Kinder das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und einen Bundesfreiwilligendienst ableisten, können Kindergeld bzw. steuerliche Freibeträge für Kinder erhalten.

Konflikte

Konflikte und Probleme können vorkommen – das ist natürlich. Du solltest sie frühzeitig mit Deiner Einsatzstelle* besprechen – gerne unterstützen wir Dich vorbereitend oder direkt im Gespräch dabei (Siehe Ansprechpartner:innen beim ÖBFD*).

Krankenkasse/Krankenversicherung

(siehe Sozialversicherung*)

Krankheitsfall

Wenn Du krank bist musst Du umgehend Deine Einsatzstelle* informieren. Spätestens ab dem dritten Tag der Arbeitsunfähigkeit musst Du Deiner Einsatzstelle* eine Bescheinigung (AU) vorlegen. Seit dem 01.01.2023 wird die AU in der Regel elektronisch ausgestellt und kann durch

Deine Einsatzstelle abgerufen werden – Bitte bespreche das Vorgehen mit Deiner Einsatzstelle. Die Einsatzstelle kann im Einvernehmen mit den Ökologischen Freiwilligendiensten Koppelsberg in begründeten Fällen verlangen, dass bereits am ersten Tag der Arbeitsunfähigkeit eine ärztliche Bescheinigung notwendig wird.

Während der Seminare* musst Du, neben der Einsatzstelle*, auch uns bzw. im Falle des Seminars zur politischen Bildung uns UND das Bildungszentrum (Kontakt Daten erhältst Du im Vorfeld von uns) informieren. Während der Seminare brauchen wir eine Bescheinigung bereits ab dem ersten Abwesenheitstag – Deine Einsatzstelle muss uns gegenüber schriftlich versichern, dass eine Arbeitsunfähigkeit durch eine:n Arzt:Ärztin bestätigt wurde. Wenn Du zu Beginn eines Seminars* krank bist und während der Woche wieder gesund werden solltest, nimmst Du die verbleibenden Tage am Seminar teil!

Die genauen Regelungen sind in der Vereinbarung* festgehalten (siehe 2.4. der Vereinbarung*). Im Krankheitsfall werden i.d.R. bis zu der Dauer von sechs Wochen Taschengeld und Sachleistungen uneingeschränkt weitergezahlt. Im Anschluss daran wirst Du von Deiner gesetzlichen Krankenkasse Krankengeld erhalten.

Kündigung

Grundsätzlich endet Dein ÖBFD nach Ablauf der in der Vereinbarung festgelegten Dauer, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Es besteht die Möglichkeit Deinen ÖBFD durch eine Kündigung frühzeitig zu beenden. Die ersten sechs Wochen des Einsatzes gelten als Probezeit. Während dieser Probezeit kann die Vereinbarung* von jeder Vertragspartei -also sowohl von der Einsatzstelle, als auch von Dir-mit einer Frist von zwei Wochen gekündigt werden. Die Einsatzstelle* kann vom Bundesamt ohne Angaben von Gründen innerhalb der Probezeit eine Kündigung verlangen.

Nach Ablauf der Probezeit kann die Vereinbarung* aus wichtigem Grund innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Bekanntwerden des Kündigungsgrundes von jedem Vertragspartner außerordentlich (fristlos) gekündigt werden. Daneben kann die Vereinbarung* von den Parteien -also auch von Deiner Seite aus - mit einer Frist von vier Wochen zum 15. oder zum Ende des Kalendermonats gekündigt werden (ordentliche Kündigung). Die Kündigung muss schriftlich erfolgen. Die Einsatzstelle* selbst kann unter Angabe des Kündigungsgrundes und nur in Rücksprache mit uns die Prüfung der Kündigung beim BAfzA* verlangen. Die Beendigung des ÖBFD im gegenseitigen Einvernehmen ist möglich.

Die konkreten Modalitäten sind in der Vereinbarung festgelegt.

L

Leistungen im ÖBFD

Der Bundesfreiwilligendienst ist als freiwilliges Engagement ein unentgeltlicher Dienst.

Während Deines ÖBFD erhältst Du zusammengerechnet ähnliche Leistungen wie FÖJ-Teilnehmende in Schleswig-Holstein. Die anteilige Zusammensetzung aus Taschengeld, Miet- und Verpflegungszuschuss ist dabei jedoch unterschiedlich. Die Überweisung erfolgt jeweils zum Ende eines jeden Monats! Die Sozialversicherungsbeiträge (gesetzliche Krankenversicherung, soziale Pflegeversicherung, gesetzliche Renten- und Arbeitslosenversicherung einschließlich der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung) werden ebenfalls von der Einsatzstelle gezahlt.

Die Summe, welche den Freiwilligen monatlich im letzten Jahrgang (2023/2024) ausgezahlt wurde, lag bei 432.50€ - dieser Wert wird im Jahrgang 24/25 in keinem Fall unterschritten!

M

Minderjährige

Wenn Du noch minderjährig bist, muss die Einsatzstelle die Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes*, z.B. zu Arbeitszeit und Freizeit, Beschäftigungsverboten und

Beschäftigungsbeschränkungen, sowie zu Regelungen zur gesundheitlichen Betreuung beachten. Für Fragen hinsichtlich der Einhaltung des Jugendarbeitsschutzgesetzes sind die jeweiligen Aufsichtsbehörden (z.B. die Gewerbeaufsichtsämter oder Bezirksregierungen) zuständig. Siehe auch arbeitsmedizinische Untersuchung*.

Mutterschutz

Im Falle einer Schwangerschaft musst Du uns diese bitte sofort nach Bekanntwerden durch Vorlage eines Attestes des:der Gynäkologen:Gynäkologin anzeigen. Das Mutterschutzgesetz findet im Bundesfreiwilligendienst Anwendung! Es gelten dann u.a. die besonderen Vorschriften zur Gestaltung des Arbeitsplatzes (= BFD-Einsatzplatz). Es besteht Anspruch auf Mutterschutzleistungen, wie die Zahlung eines Zuschusses zum Mutterschaftsgeld während der Mutterschutzfristen und -lohn bei Beschäftigungsverboten außerhalb der Mutterschutzfristen.

N

Nebentätigkeit

Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst können im Prinzip einer Nebentätigkeit nachgehen, soweit dies unter Beachtung der Höchstarbeitsgrenzen des Arbeitszeitgesetzes möglich ist (Wöchentlich nicht mehr durchschnittlich 48 h). Die Nebentätigkeit muss der Einsatzstelle* angezeigt und von ihr genehmigt werden. Die Entscheidung über eine Nebentätigkeit wird durch die Einsatzstelle in eigener Zuständigkeit getroffen. Freiwillige, die eine Aufenthaltserlaubnis nach § 19c Abs. 1 Aufenthaltsgesetz in Verbindung mit § 14 Abs. 1 Nr. 1 Beschäftigungsverordnung erhalten haben, dürfen keine Nebentätigkeit ausüben. Bitte Prüfe selbstständig, ob eine Nebentätigkeit steuerliche Nachteile für Dich bedeuten. Ein Minijob oder kurzfristige Beschäftigung ist ebenfalls möglich, sofern Deine Einsatzstelle* dem zustimmt. Es gelten die gesetzlichen Rahmenbedingungen.

P

Partizipation

siehe Selbstorganisation*

Pädagogische Begleitung

Die pädagogische Begleitung umfasst als zentraler Bestandteil des ÖBFD u.a. fachliche Anleitung* und die Seminararbeit (siehe Seminare*). Sie wird also durch die Einsatzstelle* und uns, als Träger*, gewährleistet. Die pädagogische Begleitung hat vor allem das Ziel, die Freiwilligen auf ihren Einsatz vorzubereiten und ihnen zu helfen, Eindrücke auszutauschen sowie Erfahrungen aufzuarbeiten. Darüber hinaus sollen durch die pädagogische Begleitung soziale und interkulturelle Kompetenzen vermittelt und das Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl bzw. für einen nachhaltigen Umgang mit Natur und Umwelt gestärkt werden.

Im Bundesfreiwilligendienst liegt die Verantwortung für die Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Seminare zunächst beim Bund (als Vertragspartner der Freiwilligen). Der Bund hat die Zentralstellen* mit der Durchführung und Organisation von Seminaren beauftragt (außer das Seminar zur polit. Bildung). Unsere Zentralstelle wiederum hat uns als Träger diese Aufgabe übertragen.

Praktikum und „temporärer Einsatzstellenwechsel“ während des ÖBFDs

Während Deines ÖBFDs ist eine Freistellung für ein Praktikum möglich – muss jedoch dem BAFZA* gemeldet werden und erfolgt immer unentgeltlich.

Solltest Du für kurze Zeit (z.B. eine Arbeitswoche) in eine andere (Ö)BFD-Einsatzstelle hineinschnuppern wollen, kann Dir Deine Einsatzstelle dies ermöglichen in dem diese Dich hierfür in die „Gast-Einsatzstelle“ zu einem zusätzlichen „Praxisseminar“ schickt. Deine Einsatzstelle muss bereit sein, Leistungen und Versicherungsschutz weiterhin Dir zu gewähren. Bitte melde Dich in jedem Fall im Vorfeld auch bei uns!

Projekte

Projekte können in vielen Einsatzstellen* entwickelt und durchgeführt werden. Unter bestimmten Bedingungen kannst du für die Finanzierung einen Zuschuss über den *Förderfond für Ökologische Freiwilligendienste** oder auch über das Ökologische Projektjahr (Infos unter www.oepj.de) des Aktiv e.V. beantragen.

R

Rentenversicherung und Rentenversicherungsnummer

Alle beschäftigten Personen erhalten mit Beginn eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses eine Rentenversicherungsnummer (RV-Nummer). Wenn Du die Mitgliedschaft in einer Krankenkasse beantragst, solltest Du gleichzeitig die RV-Nummer beantragen. Freiwillige unterliegen grundsätzlich der Versicherungs- sowie Beitragspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung und erwerben dadurch Rentenanwartschaft. Siehe weiter auch bei Sozialversicherung*

S

Schwerbehinderung

Die Schwerbehinderung ist durch Vorlage des Schwerbehindertenausweises nachzuweisen. Schwer behinderte Menschen (mind. 50 %) haben z.B. Anspruch auf einen bezahlten zusätzlichen Urlaub von fünf Arbeitstagen im Urlaubsjahr (Sozialgesetzbuch IX/ Schwerbehindertenrecht).

Schutzkonzept

Als Teil des Hauptbereiches Generationen und Geschlechter der evangelisch-lutherischen Kirche in Norddeutschland setzen wir das Schutzkonzept „Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt und vor grenzverletzendem Verhalten“ um. Dieses kannst Du auf www.oeko-bundesfreiwilligendienst-sh.de (unter „wir sind schon dabei“ – Infos für Freiwillige) finden und nachlesen. Wir wollen eine Kultur der gegenseitigen Achtsamkeit sowie der offenen und sensiblen Auseinandersetzung mit dem Thema Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt fördern. Hierzu gehören auch Präventionsmaßnahmen strukturell zu etablieren. Sollten Hinweisen, Vermutungen, Beobachtungen und Vorfällen von grenzverletzendem Fehlverhalten bis hin zu sexualisierter Gewalt an uns herangetragen werden, nehmen wir diese ernst und gewährleisten einen professionellen Umgang.

Selbstorganisation

Der ÖBFD Koppelsberg setzt auf größtmögliche Selbstorganisation der Teilnehmenden, d.h. alle Teilnehmenden sind aufgefordert, sich an der Ausgestaltung der ökologischen Freiwilligendienste zu beteiligen - z. B. Mitarbeit an gemeinsamen Projekten, Initiierung von Arbeitsgruppen oder Sprecher:innentreffen. Gemeinsam entwickeln wir die Ökologischen Freiwilligendienste weiter!

Seminare

Während des ÖBFD finden fünf verpflichtende mind. 5-tägige Seminare statt. Vier davon werden durch den Träger Koppelsberg angeboten und durchgeführt und sind an die Seminkonzeption des FÖJ* Schleswig-Holstein angelehnt. Ein *Seminar zur politischen Bildung* wird in einem Bildungszentrum des BAFZA* durchgeführt. Als Träger bieten wir zusätzlich noch ein freiwilliges Kurz-Seminar (2 Tage) an. Bei den Seminaren kannst Du viel dazulernen, neue Leute kennen lernen, Erfahrungen austauschen, diskutieren und viel Spaß haben. Die Seminare vom Koppelsberg werden von den Teilnehmenden selbst gestaltet: Jede:r bereitet mit einer Seminarvorbereitungsgruppe ein Seminar mit vor. Die Teilnahme an den Seminaren und deren Vorbereitung ist verpflichtend, d.h. die Einsatzstelle muss Dich dafür freistellen und Du musst die ganze Zeit dabei sein. Die Termine für die ersten Seminare erhältst Du mit Beginn Deines ÖBFD. Die detaillierte Einladung und das Programm dann ca. 14 Tage vor Beginn des Seminars.

Die Seminarzeit und ein Seminarvorbereitungstreffen gelten als Arbeitszeit in der kein Urlaub* genommen werden darf. In seltenen Fällen können Seminare über ein Wochenende oder einen

gesetzlichen Feiertag in Schleswig-Holstein gehen. Du erhältst hierfür den entsprechenden Freizeitausgleich in Deiner Einsatzstelle.

Sozialversicherung

Freiwillige werden nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz* so behandelt wie Beschäftigte oder Auszubildende, d. h., sie sind während ihrer Dienstzeit Mitglied in der gesetzlichen Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung. Als Berechnungsgrundlage der Beiträge dient das Taschengeld, plus der Wert der Sachbezüge (Unterkunft, Verpflegung) bzw. der hierfür gezahlten Ersatzleistung. Die gesamten Beiträge, also sowohl der Arbeitgeber- als auch der Arbeitnehmeranteil, werden von der Einsatzstelle gezahlt.

Da Du während des ÖBFD ein sozialversicherungspflichtiges Einkommen erzielst, ist die Familienversicherung bei Deinen Eltern für die Dauer des Freiwilligendienstes in der Krankenversicherung nicht möglich. Du musst selbst krankenversichert sein. Unter den gesetzlichen Krankenkassen hast Du die freie Krankenkassenwahl! Die Mitgliedschaft in einer privaten Krankenkasse ist nicht möglich – auch wenn Du vor deinem Dienst über eine private Versicherung versichert warst! Eventuell besteht die Möglichkeit, die Mitgliedschaft in der privaten Krankenkasse nur ruhen zu lassen, anstatt sie zu kündigen. Seit 2016 sind privaten Krankenversicherungen nicht mehr verpflichtet Mitglieder, also nach dem ÖBFD, wieder aufzunehmen. Kläre näheres bitte selbst mit Deiner Krankenkasse ab.

Deine Familienversicherung ruht für die Zeit des ÖBFD und kann danach bis zum 25. Lebensjahr wieder aufgenommen werden.

Sonderfall: Bei unentschuldigtem Fehlen, das länger als einen Monat andauert, wird der:die ÖBFDler:in nach Ablauf eines Monats bei der zuständigen Einzugsstelle für den Gesamtversicherungsbeitrag durch die Einsatzstelle abgemeldet.

Soziale Pflegeversicherung

Nach dem Gesetz zur Berücksichtigung von Kindererziehung im Beitragsrecht der sozialen Pflegeversicherung (Kinder-Berücksichtigungsgesetz, KiBG) zahlen kinderlose Arbeitnehmer:innen, ab Vollendung des 23. Jahres, seit dem 01.01.2005 einen Beitragszuschlag von 0,25 %. Den Zuschlag trägt der Versicherte alleine, d.h. im Fall ÖBFD die Einsatzstelle für Dich!

Sozialversicherungsnummer

Jeder Arbeitnehmer erhält mit Beginn eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses eine Sozialversicherungsnummer. Freiwillige werden nach dem BFDG* so behandelt wie Beschäftigte oder Auszubildende, d.h. Du bist während Deiner Dienstzeit Mitglied in der gesetzlichen Renten-, Unfall-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung. Berechnungsgrundlage der Beiträge sind Taschengeld und Zuschüsse. Sowohl der Arbeitgeber- als auch der Arbeitnehmeranteil werden durch die Einsatzstelle übernommen.

Sprecher:innen

Beim Einführungsseminar werden Gruppensprecher:innen und Gruppenbeauftragte gewählt - als wichtiger Teil der Selbstorganisation* und Selbstvertretung. Solltest Du als Sprecher:in gewählt werden, ist Deine Einsatzstelle* dazu angehalten Dich bei der Ausübung des Amtes in vertretbarem Umfang zu unterstützen (z.B. Freistellung für und das ermöglichen von Vernetzungstreffen und Arbeitsgruppen). Im Bundesfreiwilligendienst allgemein stehen den Freiwilligen außerdem Bundessprecher:innen zur Verfügung. Ihre Aufgabe ist es, die Interessen der Freiwilligen gegenüber Einsatzstellen*, Träger, Zentralstellen* und dem BAFzA* zu vertreten. Einmal jährlich im Herbst wird die Freiwilligenvertretung im Bundesfreiwilligendienst in einer Online-Wahl neu gewählt. Mehr Informationen findest Du unter www.bundesfreiwilligendienst.de/bundessprecher-innenwahl. Im ÖBFD befindet sich derzeit auf Zentralstellenebene ein Freiwilligenrat im Aufbau.

Studium

Universitäten und Hochschulen können Bewerber:innen die Dienstzeit bei der Aufnahme entsprechender Studiengänge als Praktikum anrechnen. Ob und in welchem Umfang eine

Anerkennung möglich ist, richtet sich nach den einzelnen Bestimmungen der Ausbildungs- bzw. Studiengänge und ist bei der jeweiligen Hochschule zu erfragen.

T

Tätigkeitsrahmen

Zu Beginn Deines Dienstes füllst Du, gemeinsam mit Deiner Einsatzstelle, das Formblatt „Tätigkeitsrahmen“ aus. Dieses ist Grundlage für Deine Aufgabenfelder in Deiner ÖBFD-Einsatzstelle und für die folgenden Monate gültig. Das Tätigkeitsprofil ist ein grober Hinweis, was Dich erwartet und kann z.B. bei Reflexionsgesprächen als Gesprächsgrundlage dienen und dabei helfen Lernziele zu setzen. Wir erhalten eine Kopie des ausgefüllten Profils.

Taschengeld

Der Bundesfreiwilligendienst ist als freiwilliges Engagement ein unentgeltlicher Dienst. Du erhältst aber ein monatliches Taschengeld, sowie Zuschüsse für Verpflegung und Unterkunft. (vgl. Leistungen* im ÖBFD).

Träger

In Schleswig-Holstein ist für Menschen unter 27 Jahren der Träger für den ökologischen Bundesfreiwilligendienst (ÖBFD):

Ökologische Freiwilligendienste Koppelsberg
im Jugendpfarramt der Nordkirche
Koppelsberg 5
24306 Plön

Die ÖBFD-Einsatzstellen* in SH und die Zentralstelle* FÖF e.V. haben den Träger mit der Durchführung des ÖBFD in SH beauftragt. Dies beinhaltet u.a. einen großen Teil der pädagogischen Betreuung und die Begleitung der Bundesfreiwilligen, sowie weitere Dienstleistungen für die Einsatzstellen*, die in einer Kooperationsvereinbarung festgelegt sind. Die Ansprechpartner:innen des Trägers* stehen den Freiwilligen und den Einsatzstellen* für Fragen, Hilfestellungen und Konflikten sowie bei der Seminarorganisation und -begleitung zur Verfügung.

U

Umlageverfahren

Die Krankenkassen als Einzugsstellen für die Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung stellen jeweils zum Beginn eines Kalenderjahres die Umlagepflicht fest, vgl. § 3 Abs. 1 des Gesetzes über den Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen für Entgeltfortzahlung (AAG). Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen regelt Einzelheiten der Durchführung des Feststellungsverfahrens (§ 3 Abs. 3 AAG). Die Einsatzstellen* des Bundesfreiwilligendienstes nehmen am U2-Verfahren teil, nicht jedoch am U1-Verfahren. Eine Teilnahme am U1-Verfahren scheidet aus, da die Freiwilligen nach deutschem Recht keine Arbeitnehmer sind und somit auch nicht das Entgeltfortzahlungsgesetz für sie gilt.

Umsatzsteuer

Im Bundesfreiwilligendienst findet kein umsatzsteuerpflichtiger Leistungsaustausch zwischen Bund und Einsatzstelle* statt. Insbesondere erstattet die Einsatzstelle* dem Bund keine Kosten für die Überlassung der Freiwilligen, so dass die für einen Leistungsaustausch konstitutive Gegenleistung fehlt.

Überstunden

Überstunden können natürlich in Deiner Arbeitsstelle anfallen, sie müssen aber mit Dir abgesehen werden und sollten dann zeitnah durch Freizeit ausgeglichen werden.

Unentschuldigtes Fehlen

Unentschuldigtes Fernbleiben von der Arbeit bzw. von den Seminaren kann durch Kürzung der Leistungen geahndet werden und bei Wiederholung sogar zur Kündigung führen.

Unfallversicherung

siehe Arbeitsunfall*

Unterkunft

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Unterkunft:

- Die Einsatzstelle* stellt selbst Wohnraum zur Verfügung.
- Die Einsatzstelle* vermittelt Wohnraum.
- Die:der Teilnehmende sucht sich in Absprache mit der Einsatzstelle* selbst Wohnraum oder bleibt zu Hause wohnen...

Wichtig: Vor der Anmietung einer Wohnung muss unbedingt Rücksprache mit der Einsatzstelle gehalten werden. Bei der Beantragung von Wohngeld* beraten wir Dich gerne.

Urlaub

Beim Urlaub sind die Regelungen des Bundesurlaubsgesetzes entsprechend anzuwenden. Beim BFD beträgt der gesetzliche Urlaubsanspruch im Kalenderjahr mindestens 24 Werktage (= 4 Arbeitswochen). Durch die Angleichung der Urlaubstage für Freiwillige im ÖBFD an die des FÖJ* hast Du sogar Anspruch auf 26 Arbeitstage – dies entspricht 5 Dienstwochen und einem Arbeitstag. Dauert der ÖBFD weniger als zwölf Monate, wird der Urlaubsanspruch pro Monat um 1/12 des Jahresurlaubs reduziert – dies gilt ggf. auch im Falle einer Kündigung*; dauert er länger als zwölf Monate, wird er pro Monat um 1/12 des Jahresurlaubs verlängert. Für Jugendliche unter 18 Jahren gelten längere Urlaubsansprüche nach den Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes*. Die Urlaubsplanung sollte frühzeitig, ggf. sogar bereits bei Beginn des ÖBFD grob mit der Einsatzstelle* abgesprochen werden.

Wichtig: Während der Seminare kannst Du keinen Urlaub nehmen!

V

Vertrag/Vereinbarung

siehe BFD-Vereinbarung*

Visum

Sofern ausländische Bewerber:innen am ÖBFD in Schleswig-Holstein teilnehmen und hierfür ein Visum benötigen, muss dieses rechtzeitig vorher, also i.d.R. bereits im Heimatland, beantragt werden. Ob ein Visum/eine Aufenthaltsgenehmigung notwendig ist, erfährst Du auf Nachfrage bei der ÖBFD-Betreuungsstelle. Siehe auch „Ausländische Freiwillige“*

Vorpraktikum

Das ÖBFD kann in einigen Fällen als Vorpraktikum für die Ausbildung oder ein Studium anerkannt werden. Informiere Dich diesbezüglich bitte frühzeitig und genau bei der Schule/Ausbildungsplatz oder Universität.

W

Waisenrente

Für die Dauer des Bundesfreiwilligendienstes besteht grundsätzlich ein Anspruch auf Waisenrente (Halb- und Vollwaisenrente), soweit die Voraussetzungen nach § 48 SGB VI vorliegen.

Wochenenddienst

Wochenenddienst ist in einigen Einsatzstellen* möglich und wird dann i.d.R. durch Freizeit unter der Woche zeitnah (!) ausgeglichen (siehe auch Überstunden*).

Wohnberechtigungsschein

Wenn Du eine günstige Wohnung anmieten willst, ist es ratsam, beim zuständigen Sozialamt einen so genannten „Wohnberechtigungsschein“ zu beantragen.

Wohngeld

Die Beantragung von Wohngeld ist für Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst prinzipiell möglich. Die Zahlung von Wohngeld hängt u. a. von der Miethöhe und dem verfügbaren Einkommen ab. Ein Antrag kommt dann in Betracht, wenn für die Aufnahme des Freiwilligendienstes ein Umzug an den Ort der Einsatzstelle notwendig ist, ohne dass die Einsatzstelle eine Unterkunft (mietfrei) stellen kann. Zuständig ist die Wohngeldbehörde der Gemeinde-, Stadt-, Amts- oder Kreisverwaltung am neuen Wohnort. Aus dem Antrag muss hervorgehen, dass die neue Wohnung der Lebensmittelpunkt der Antragstellerin bzw. des Antragstellers ist. Ob die Voraussetzungen für einen Wohngeldanspruch bestehen, sollte mit der Wohngeldbehörde geklärt werden.

Z

Zentralstelle

Die Zentralstellen tragen dafür Sorge, dass die ihnen angehörenden Träger und Einsatzstellen* ordnungsgemäß an der Durchführung des Bundesfreiwilligendienstes mitwirken. Die Zentralstellen sind das Bindeglied zwischen dem Bundesamt und den Einsatzstellen* sowie deren Trägern. Sie werden gebildet von den Trägern und Einsatzstellen*. Um diese zentrale Aufgabe erfolgreich übernehmen zu können, sind Mindestanforderungen hinsichtlich der Zahl, Größe und geografischen Verteilung der vertretenen Einsatzstellen* sinnvoll. Einzelheiten sind in einer entsprechenden Rechtsverordnung des BMFSFJ geregelt werden. Die Zentralstelle des ÖBFD-Trägers Koppelsberg ist der:

Förderverein Ökologische Freiwilligendienste (FÖF) e.V.
Niedstr. 21, 12159 Berlin
www.oeko-bundesfreiwilligendienst.de

Zeugnis

Bei Beendigung des Dienstes erhältst Du von Deiner Einsatzstelle ein schriftliches Zeugnis über die Art und Dauer des freiwilligen Dienstes. Dabei sind in das Zeugnis berufsqualifizierende Merkmale des Bundesfreiwilligendienstes aufzunehmen.